|  |  |
| --- | --- |
| Ein Bild, das Text enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | |
|
|
|
|
|
|
|
| Titel  Ersatzverfahren zur ApoTI-Parenteraliaabrechnung | |
| Projekt/ Thema | Version |
| ApoTI | 1.3.0 |
| Autor | Status |
| Ommo Meiners | Entwurf |
| Letzte Änderung | Druck |
| 11.02.2022 07:03:00 | 11.02.2022 07:03:00 |

Gliederung1 Dokumenthistorie 4

2 Beschreibung 5

3 Ersatzverfahren 5

3.1 Ersatzverfahren für die elektronische ApoTI-Datenlieferung 5

3.1.1 Ersatzverfahren für den Transfer 5

3.1.2 Ersatzverfahren für die ApoTI-Struktur 6

3.1.3 Papierersatzverfahren 11

# Dokumenthistorie

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Version** | **Änderungen** | **Verantwortlich** | **Datum** |
| 1.0.0 | erstellt | Ommo Meiners | 23.11.2009 |
| 1.0.1 | Abgestimmt im Hause | Ommo Meiners | 26.11.2009 |
| 1.0.2 | Einbau weiterer Felder für die Zuordnung auf Anregung von Herrn Sieghardt | Ommo Meiners | 27.11.2009 |
| 1.0.3 | Einbau der Ergebnisse der Telefonkonferenz der FiveRX Rechenzentren vom 08.12.2009 | Ommo Meiners | 08.12.2009 |
| 1.0.4 | Apothekeneinkaufspreis statt Apothekenverkaufspreis | Ommo Meiners | 02.03.2010 |
| 1.1.0 | Anpassung bzgl. der Änderungen der Hilfstaxe ab 01.08.2012 | Ommo Meiners | 14.03.2012 |
| 1.1.1 | Versionserkennung und Verweis auf technische Anlagen eingebaut | Ommo Meiners | 21.03.2012 |
| 1.1.2 | Ersatzverfahren per Upload hinzugefügt | Ommo Meiners | 14.05.2012 |
| 1.1.3 | Klarstellung, dass alle Verfahren optional sind. | Ommo Meiners | 22.05.2012 |
| 1.1.4 | Schlüssel des Herstellenden im Chargen-Satz aktualisiert. | Ommo Meiners | 13.08.2012 |
| 1.2.0 | Umstellung auf 8-stellige PZN und Einführung einer Versionsnummer in der Datei. | Ommo Meiners | 21.09.2012 |
| 1.2.1 | Anpassungen aufgrund der Rückmeldung des ARZ-Darmstadt. | Ommo Meiners | 24.09.2012 |
| 1.2.2 | Klarstellung der Währungsangaben | Ommo Meiners | 22.10.2012 |
| 1.3.0 | Umstellung auf ApoTI  Erweiterung des Faktors um Dezimalstellen |  | 10.02.2022 |

# Beschreibung

Dieses Dokument definiert verschiedene Lösungsansätze für die Übermittlung der Zusatzdaten der Parenteraliaabrechnung von der Apotheke ins Rechenzentrum. Favorisiert wird ganz klar das Verfahren aus der Warenwirtschaft über ApoTI an das Rechenzentrum, da nur mit diesem Verfahren eine kurzfristige Prüfung der Datenverarbeitung im Rechenzentrum möglich ist. Die hier vorgestellten Ersatzverfahren sind optional und werden nicht in jeder Form von allen Rechenzentren angeboten. Sie sind als Richtlinie und Hilfsmittel für die bilaterale Vereinbarung eines Ersatzverfahrens zwischen der Apotheke und ihrem Rechenzentrum gedacht.

Die Versionen ab 1.2.0, die die Einführung der 8-stelligen PZN implementiert, gelten nur für Datensätze, die ab dem 01.01.2013 erstellt wurden.

# Ersatzverfahren

## Ersatzverfahren für die elektronische ApoTI-Datenlieferung

Für die Ersatzverfahren sind zwei Unterscheidungen zu treffen:

1. Die Apotheke hat eine Warenwirtschaft, die nicht in der Lage ist, das ApoTI-Format zu liefern.
2. Die Apotheke ist (zeitweise) nicht Online
3. Die Apotheke hat eine Warenwirtschaft, die gar nicht in der Lage ist, diese Daten zu erfassen und zu liefern.

### Ersatzverfahren für den Transfer

Für den Fall, dass eine Apotheke nicht online ist oder die direkte Datenübertragung mittels ApoTInicht unterstützt (Kassen sind nicht online), muss es möglich sein, die Daten per CD und DVD zu übermitteln. Diese können der Rezeptlieferung beigelegt werden. Als Datenstruktur sollte möglichst von der Warenwirtschaft das ApoTI-Format geliefert werden. Dazu werden die XML-Datensätze in eine Datei geschrieben, deren Name

prezepte\_<Absender-IK>\_<Zeitstempel>\_<Softwarehersteller>.xml

lauten muss. Dabei ist das Absender-IK das IK derjenigen Institution ist, die die Datei erstellt hat (i.d.R das IK der Apotheke oder bei Lohnherstellern das IK oder die vom Rechenzentrum vergebene Nummer des Herstellers). Zeitstempel ist zusammengesetzt aus dem vierstelligen Jahr, und jeweils 2 Stellen für Monat, Tag, Stunde (im 24 Stunden-Format), Minute und Sekunde z.B. 20100101120000 für den 01.01.2010 um 12:00:00 Uhr mittags. Softwarehersteller ist eine beliebige Zeichenkette von maximal 30 Zeichen, die die Software spezifiziert, mit der die Datei erzeugt wurde (z.B. Warenwirtschaft\_XY).

### Ersatzverfahren für die ApoTI-Struktur

Für den Fall, dass eine Warenwirtschaft nicht in der Lage ist, den ApoTI-XML-Datensatz zu erzeugen, wird ein einfacher ASCII-Datensatz mit Semicolon als Trennzeichen definiert. Diese Version des Datensatzes gilt für Datensätze, die ab dem 01.01.2013 (Datum aus dem Feld „Zeitstempel“) erzeugt werden. Zur Unterscheidung dieser Version von der letzten Version kann das Vorhandensein des Buchstaben „V“ am Dateianfang herangezogen werden. Je Rezept ist ein Datensatz zu erzeugen, der mit den folgenden 11 Feldern beginnt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Feldname** | **Datentyp** | **Länge** | **Bemerkung** |
| Versionsnummer | alphanumerisch | 5 | Nummer der für die Datensatzerstellung verwendeten Version (Erstmalig eingeführt mit der Version 1.2.0), bestehend aus dem Buchstaben „V“ gefolgt von der ApoTI-Version (derzeit 0110) |
| Apotheken-IK | numerisch | 9 | IK der abgebenden Apotheke |
| Transaktionsnummer | numerisch | 9 | Eindeutige Nummer innerhalb der Apotheke |
| Gesamtbrutto | numerisch | ..9 | Wert aus dem Feld Gesamt-Brutto des Rezeptes in Eurocent |
| Zuzahlung | numerisch | ..7 | Wert aus dem Feld Zuzahlung des Rezeptes in Eurocent |
| Abgabedatum | numerisch | 8 | Abgabedatum im Format JJJJMMTT |
| Noctu | numerisch | 1 | Kennzeichen für Noctu (0 = unbekannt, 1 = ja, 2 = nein) |
| Sonderkennzeichen | numerisch | 8 | Sonderkennzeichen aus der ersten Taxzeile des Rezeptes |
| Taxe für Sonderkennzeichen | numerisch | ..9 | Taxe aus der ersten Taxzeile des Rezeptes in Eurocent |
| Zeitstempel | alphanumerisch | 19 | Zeitstempel in Millisekunden im Format JJJJMMDD:HHMMSS:mmm |
| Hashcode | numerisch | 40 | Hashcode über die Daten analog Technische Anlage 1 zum Rahmenvertrag §300 SGB V |

Für jede Charge gemäß der Hilfstaxe (Herstellungsvorgang) werden die folgenden 5 Felder an den Datensatz angehängt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Feldname** | **Datentyp** | **Länge** | **Bemerkung** |
| Chargennummer | numerisch | ..2 | Fortlaufende Nummerierung der Charge innerhalb der Rezeptur |
| Schlüssel des Herstellenden | numerisch | 1 | Angabe zum Inhalt des Feldes „IK / Nummer des Herstellenden“ gemäß TA3, Schlüssel 8.2.27, mit derzeit folgenden Werten:  1 = Kennzeichen des Herstellenden nach  DAV-Vergabe / Abrechnende  Apotheke ist auch Hersteller der  Charge  2 = Kennzeichen des Herstellenden nach  DAV-Vergabe / Abrechnende  Apotheke ist nicht Hersteller der  Charge  3 = Institutskennzeichen des Herstellenden  / Abrechnende Apotheke ist auch  Hersteller der Charge; nur wenn kein  Kennzeichen des Herstellenden vom  DAV vorhanden  4 = Institutskennzeichen des Herstellenden  / Abrechnende Apotheke ist nicht  Hersteller der Charge; nur wenn kein  Kennzeichen des Herstellenden vom  DAV vorhanden |
| IK / Nummer des Herstellenden | numerisch | 9 | IK oder Kennzeichen des Herstellenden nach DAV-Vergabe |
| Herstellungs-Zeitpunkt | Alpha-numerisch | 13 | Zeitangabe in Minuten im Format JJJJMMDD:HHMM |
| Anzahl applikations-fertiger Einheiten | numerisch | ..2 | Anzahl der zubereiteten applikationsfertigen Einheiten je Charge |

Für jede Teilmenge einer Fertigarzneimittelpackung innerhalb der Charge werden die folgenden 6 Felder an den Datensatz angehängt:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Feldname** | **Datentyp** | **Länge** | **Bemerkung** |
| Rezeptposition | numerisch | ..2 | Fortlaufende Nummerierung der Bestandteile innerhalb der Rezeptur |
| PZN | numerisch | 8 | PZN der Packung, aus der die Teilmenge entnommen wurde |
| Faktor-kennzeichen | numerisch | 2 | Kennzeichen gemäß Abschnitt 8.2.25 der technischen Anlage 3 zur  Vereinbarung zur Datenübermittlung  nach § 300 SGB V. |
| Faktor | numerisch | ..6,6 | den verwendeten Anteil der Packung in Promille mit 6 Vorkomma- und maximal 6 Nachkommastellen. Als Dezimaltrennzeichen ist ein Komma zu verwenden |
| Preiskennzeichen | numerisch | 2 | Kennzeichen gemäß Abschnitt 8.2.26 der technischen Anlage 3 zur  Vereinbarung zur Datenübermittlung  nach § 300 SGB V |
| Preis | numerisch | ..9 | Preis, wie durch Preiskennzeichen definiert in Eurocent |

Jeder Datensatz ist mit Carriage-Return (CR) und Linefeed (LF) abzuschließen. In einer Datei können beliebig viele Datensätze zusammengefasst werden. Der Name der Datei muss

prezepte\_<Absender-IK>\_<Zeitstempel>\_<Softwarehersteller>.csv

lauten. Dabei ist das Absender-IK das IK derjenigen Institution ist, die die Datei erstellt hat (i.d.R das IK der Apotheke oder bei Lohnherstellern das IK oder die vom Rechenzentrum vergebene Nummer des Herstellers). Zeitstempel ist zusammengesetzt aus dem vierstelligen Jahr, und jeweils 2 Stellen für Monat, Tag, Stunde (im 24 Stunden-Format), Minute und Sekunde z.B. 20100101120000 für den 01.01.2010 um 12:00:00 Uhr mittags. Softwarehersteller ist eine beliebige Zeichenkette von maximal 30 Zeichen, die die Software spezifiziert, mit der die Datei erzeugt wurde (z.B. Warenwirtschaft\_XY).

Die Transaktionsnummer muss vom erzeugenden Softwaresystem vergeben und auf das Rezept gedruckt werden. Der Hashcode muss ebenfalls berechnet und auf das Rezept gedruckt werden.

Die Dateien mit den hier beschriebenen, vereinfachten Datensätzen werden auf CD oder DVD geschrieben und mit den Rezepten ins Rechenzentrum geliefert. Alternativ können die Dateien auch von einem Erfassungsprogramm oder von einem Onlineportal eingelesen und ins Rechenzentrum transportiert werden.

### Papierersatzverfahren

Für Apotheken, deren Warenwirtschaften nicht umgestellt wurden und die auch keinen Online-Zugang haben, sollte als letzte Notlösung ein Verfahren auf Papierbasis zur Verfügung gestellt werden. Dazu könnte ein PDF-Formular zur Verfügung gestellt werden, damit wenigstens der Aufbau der Daten immer lesbar und identisch formatiert ist, was die Erfassung erheblich erleichtert. Die Transaktionsnummer und der Hashcode werden durch das Rechenzentrum ermittelt und auf das Rezept übertragen.